CCCXXXIX.

Burggraf Friedrich vertauscht Zinsen mit dem Stift zu Onolzbach.

10. October 1376.

Wir *Fridereich* von Gotes genaden *Burggraue zu Nurenberg,* Bekennen vnd tun kunt offenleich an disem Brieff, daz wir für vns vnd alle vnsser Erben vnd nachkumen, mit guter Vorbetrachtung vnd mit Rat vnssers Rates, recht vnd redleich, durch gotes vnd aller vnsser vorfarn nachkumen vnd vnser selbes sele Hailes Willen, geben haben, vnd geben auch mit Krafft ditz briefes an die Vÿcarey sant Merteins Cappellen zu Onoltsbach in dem Münster, in Wirzburger Bistum gelegen, Dieselben Vicarey wir vnd vnsser Herschafft ewiclichen Leihen, drew pfunt Haller Jerleiches zinsses, die wir auf dez Newkommen Hausse vnd Hofreit in der egenanten vnsser stat zu Onoltsbach, zwischen des Kaufmans vnd Friczen des Bockes Heussern, gegen dem Münster vber gelegen, bizher gehabt haben, vnd ein pfunt Haller Jerliches zinsses auff detz Eberlein zolners Hausse, zwischen der Barfussen Hauss vnd des Hansen Lettichen Hauss, oberseit der pfar zu Onoltsbach gelegen, vnd haben derselben Vicarey vnd einen iegleichen vicarier der egenanten Vicarey ewiclichen zu haben vnd zu besitzen geaigent vnd gefreyet, Eygen vnd freien auch mit Krafft ditz briefes, daz Hauss vnd Hofreit mit allem dem, daz darzu gehort, daz Hern Hainrich Lemleims seligen ist gewesen, vnd zwischen dez Abenberges Hofe vnd der Schenkein Hausse von Leonrode In der statt zu Onoltsbach ist gelegen, daz vns vnd vnssern vordern ein pfunt Haller ierleiches zinsses hat gegolten: Also daz der egenant zinsse vier pfunt Haller von den vorgenanten zweien des Newkommes vnd Eberleins zolners Heussern ewicleich, on alles widersbrechen vnd irren vnsser vnd aller der vnssern, worden sol vnd gefallen einen iegleichen vicarier der vorgenanten vicarey, vnd ein iegleicher Vicarius der vorgenanten Vicarey des vorgeschrieben Lemleins Hauss vnd Hofreit frey on allen zins, wachen, stewr, wertliche gerichte gewalte vnd bekumernusse innehaben, besitzen vnd nutzen sol vnd mag ewiclich, on alles hindern. Doch hat vns her Fridereich Lemlein, ein Vicarius der offtgenanten Vicarey, mit wissen, willen vnd wort Herrn Hainrich von Segkundorff Techandes, Hern Heinrich von Eybe Sankmeisters, Hern Hermans von Kalkrewt Kusters vnd aller Person des Capitels des Stiftes zu Onoltzpach, zu einer widerlegung der egenanten gülte vnd freygung, gegeben vns vnd vnssern erben ewiclichen zuhaben vnd zuniessen sechs pfunt Haller ierlicher gulte, die die oftgenant Vicarey auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwelff Lehen in vnsserm dorff Strüt genant vormals bizher inngehabt hat vnd genossen, vnd den Krautgarten vor vnsserm Paumgarten zwischen den zweien graben gelegen, der vormals dez egenanten Heinrich dez Lemleins auch ist gewesen, Als daz die Brieff eigenleich sagen, die vns, vnssern erben, vnd nachkumen daz Capitel dez stiftes zu Onoltsbach darvber hat gegeben. vnd daz der obgenant Wechsel vnd auch die freiung der obgenanten vicarey vnd vicario ewiclichen stet, gantz vnd vnuerkert werd gehalten, von vns, vnssern erben, nachkommen vnd allen den vnssern, dez geben wir zu waren vrkunde dissen brieff versigelten mit vnsserm anhangendem Insigel, Der geben ist zu *Onoltspach*, do man zalt von Christes geburt drewzehen Hundert Jar vnd dornach in dem Sehs vnd Sibentzigsten Jar, Am freitag vor sand Gallen Tag.

Copialbuch des St. Gumpert-Stiftes zu Ansbach.

CCCXL.

Das Stift Feuchtwang verkauft dem Burggrafen zu Nürnberg einen Weiher und Güter zu Weiler.

15. October 1376.

Wir Raben von Wildenholcz, Techant, vnd daz Capitel gemeinclichen der Kirchen vnd Korzs zu Feuhtwanck, Bekennen offenlichen an diesem brief, für vns vnd alle vnser Nachkomen an dem vorgeschriben kore, allen den, die diesen brieue sehen odir horen lesen, daz wir mit guter vorbetrahtunge eynmütigelichen vnd besünlichen recht vnd redlichen haben verkauft vnd geben zukauffen, mit kraft dicz brieues, dem Hochgeborn fursten vnd herren, hern *Friderichen Burcgraue zu Nureinberg,* vnserm genedigen Herren, allen seinen erben vnd Nachkomen vnsern grossen weyer zu dem Rod vnd drew gut dorczu czu *Weyler,**) die auch da bey dem selbem weyer gelegen sein, die jerlichen gelten vier Pfunt Sechczehen schilling haller, Sechs herbsthuner vnd drew vasnachthuner, vmb Czwelfthalbhundert pfunt haller Lantwerung, der wir gentzlichen vnd gar von ÿm gewert vnd bezalt sein vnd die in vnsern küntlichen nutz vnd frumen gekomen sein; vnd haben in den vorgeschriben Weyer vnd gut geben mit allen nüczen vnd rechten, besucht vnd vnbesucht, als wir den biz her bracht vnd gehabt haben, vnd sullen in auch dez vorgeschriben weyers vnd gut weren, als Landes recht vnd gewonheit ist, für freÿes lediges

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf